

was wann wo

II NOTDIENST
Apotheken: Apotheke Sulgen, Apotheke am Alten Rathaus, Oberndorf.
Zentrale Notfallnummer: 116 117 (ohne Vorwahl)
Corona-Hotline: 8 bis 16 Uhr, Telefon 07 41 / 22 24 85 00
Zuhör-Telefon „Plauderdäschle“: Telefon 0 74 54 / 22 76 (Diakonische Bezirksstelle) oder 01 51 / 16 55 27 71 (Nadine Haase-Ade).
„Streusel-Telefon“: 9 bis 14 Uhr Telefon 0 74 54 - 98 09 15 22.

II VEREINE/VERBÄNDE
Arcus e.V. Agentur für Soziales: 9 bis 12 Uhr Telefon 0 74 54 - 62 04, www.arcus-agentur.de
Frauen helfen Frauen + Auswege e.V.: 9 bis 12 Uhr, Telefon 07 41 - 4 13 14, E-Mail: info@fhf-auswege.de www.fhf-auswege.de
VdK-Sozialrechtsschutz: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 15 30 Uhr Terminvereinbarung unter Telefon 0 74 41 - 93 09 30.

II SONSTIGES
Bürgerbüro: geöffnet nur nach Terminvereinbarung Telefon 0 74 54 - 96 50 0, E-Mail: buergerbuero@sulz.de, Homepage: www.sulz.de
Diakonische Bezirksstelle: Terminvereinbarung unter Telefon 0 74 54 - 22 76
Kinder- und Jugendbüro: 9 bis 14 Uhr Telefon 0 74 54 - 98 09 15 22, Mobil: 01 52 - 23 37 03 55, E-Mail: gertrud.teller@sulz.de
Stadtbücherei: geschlossen.

II JUBILÄRE
Weiden: Brigitte Ludwig, 70

II TOTENTAFEL
Sulz: Hans Bernhard ist am 20. Dezember im Alter von 79 Jahren gestorben. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Glatt: Emilie Maier geborene Schanz, ist am 21. Dezember im Alter von 99 Jahren gestorben. Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Bergfelden: Kurt A. Rischway ist am 3. Januar im Alter von 81 Jahren gestorben. Der Abschied findet im Familienkreis statt.

Renfzhausen: Hilegard Schlotz, geborene Reiff, ist am 3. Januar im Alter von 86 Jahren gestorben. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis in Renfzhausen statt.

Dornhan: Heinz Truskowski ist am 6. Januar im Alter von 81 Jahren gestorben. Die Beerdigung findet am heutigen Montag, 11. Januar, um 13.15 Uhr auf dem Friedhof in Dornhan statt.

Dornhan: Oskar Keck ist am 1. Januar im Alter von 89 Jahren gestorben. Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Kursbetrieb der VHS ruht

Weiterbildung Die Sulzer Volkshochschule informiert angemeldete Teilnehmer.

Sulz. Die Volkshochschule (VHS) Sulz ist mit dem Kursprogramm weiterhin von den aktuellen gesetzlichen Corona-Beschränkungen betroffen.

Wie Leiter Sven Grabowski am Wochenende mitteilte, wird das Präsenz-Kursprogramm bis mindestens 31. Januar ausgesetzt. Kursanmeldungen behalten ihre Gültigkeit. Da die Corona-Regelungen bisher auch einen teilweisen Kursbetrieb zugelassen haben, werden angemeldete Teilnehmer gezielt von der VHS informiert, wenn ihr Kurs fortgeführt werden kann.

Die Geschäftsstelle der VHS Sulz ist geschlossen und nur nach vorheriger Terminvereinbarung (Telefon 0 74 54 / 4 02 95 oder per E-Mail an info@vhs-sulz.de möglich). Ein Großteil der Anliegen soll ohne persönliche Vorsprache bearbeitet werden. Um die Beschäftigten und die Besucher zu schützen, hält die VHS bis auf Weiteres an dieser Regelung fest.

Info Weitere Infos gibt es im Internet unter www.vhs-sulz.de

Von allen Saiten die Schönste

Musik Jochen Stübenrath hat mit einer Sammlung von rund 20 Harfen in Wittershausen eine neue Heimat gefunden. Der Stuttgarter Harfenist ist seit der Kindheit von den edlen Instrumenten fasziniert. Schüler des 46-Jährigen lernen sogar in Kanada. *Von Cristina Priotto*

Wer das alte Bauernhaus mitten in Wittershausen betritt, ahnt nicht, dass sich hinter den Fachwerkwänden die vermutlich größte Harfendichte im weiten Umkreis verbirgt. Der stolze Besitzer ist Jochen Stübenrath, passionierter Harfenist, Musiklehrer, Dirigent und Chorleiter. Der 46-Jährige lebt seit Oktober in dem Vöhringer Ortsteil.

Zum ersten Mal sah der gebürtige Böblinger als Knirps eine Harfe im Fernsehen. „Ich fand das groß und toll und golden“, erinnert sich Stübenrath. Die Eltern beknetete der Junge, das edle Saiteninstrument spielen zu dürfen, doch die Mutter war zunächst skeptisch. Sieben Jahre lang musste Jochen Stübenrath als Kind Blockflöte spielen, die Faszination für Harfen aber blieb und wuchs. Als 13-Jähriger durfte der musikbegeisterte Jugendliche erstmals Harfenunterricht nehmen. Die erste Lehrerin erkannte rasch das Talent des Schülers und legte bereits dem Teenager ein Studium nahe. „Den Lehrern in der Schule habe ich oft gesagt, ich hätte keine Zeit für die Hausaufgaben gehabt, weil ich auf dem Instrument üben musste“, erzählt der Mittvierziger, der früh Musiker werden wollte.



Jochen Stübenrath liebt Harfen – im Bild eine Einfachpedalharfe von Jacob Erat von 1806 – entstand in der Kindheit. Der Harfenist und Musiklehrer unterrichtet an vier Musikschulen. *Bilder: Cristina Priotto*

Eigene Konzertprogramme

An der Hochschule für Musik in Nürnberg, an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest sowie an der Hochschule für Musik in Würzburg studierte Stübenrath Orchestermusik, Orchesterleitung und Komposition - und Harfe einschließlich eines künstlerischen Aufbaustudiums. Klavier gehört beim Musikstudium dazu, doch da die horizontalen Tastenfiingersätze sich vom vertikalen Saitenzupfen stark unterscheiden, war dies für den Harfen-Enthusiasten eher ein Zwang. Es folgten Engagements als zweiter Solo-Harfenist beim Stadttheater Nürnberg und an der ungarischen Nationaloper in Budapest. Harfenmusik wird nach Jochen Stübenraths Beobachtung mittlerweile wieder fast genauso häufig von Männern wie von Frauen praktiziert. „Das ist historisch bedingt, weil die Harfe früher das Instrument der Fürstentöchter war“, erklärt der Experte die lange Dominanz von Harfenistinnen in Orchestern.

Der letzte Konzertauftritt des Wahl-Wittershausers im Februar in Madrid liegt lange zurück. „Ich hatte Konzerteisen nach St. Petersburg und Italien geplant“, erzählt der Harfenist und blickt wehmütig in die Ferne.

Neben Aufführungen selbstentwickelter Programme stellt das Unterrichten ein weiteres Standbein des Musikers dar: So gibt Stübenrath an den Musikschulen in Schramberg, Horb, Freudenstadt und Hechingen die eigene Begeisterung für die Harfe an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiter. Zusätzlich erteilt der Profi Privatstunden in dem Fachwerkhaus in Wittershausen. Wegen Corona muss dies jetzt digital laufen, was die Suche nach neuen Harfenschülern erschwert. „Vor Corona war ich ein grundlegender Gegner von Online-Unterricht“, gesteht der 46-Jährige. Aktuell lernen drei Schülerinnen nur per Zoom, Skype, Facetime, WhatsApp oder Sirius - eine in Ostfriesland, eine in der Schweiz und eine sogar in Kanada. „Die Töne klingen jedoch sehr flach und kommen teilweise nur zeitlich versetzt an“, stellt der Mann mit dem feinen Gehör fest.

Von den insgesamt rund 20 Harfen aus Jochen Stübenraths Besitz befindet sich derzeit „nur“ ein Dutzend im Haus, die anderen haben Schüler ausgelehnt.

Den Großteil der Instrumente bezieht Stübenrath direkt von Harfenbauern wie Homrighart in Starnberg, Lyon & Healy in Chicago oder Salvi in Italien. Im Wohnzimmer stehen zudem zwei noch unrestaurierte Instrumente, darunter eine Naderman, die der Musiker geschenkt bekommen hat.

„Ich fand das groß und toll und golden.“

Jochen Stübenrath über die erste Begegnung mit einer Harfe als Kind

Die derzeitige Favoritin des Harfenisten ist eine Einfachpedalharfe aus der Werkstatt von Jacob Erat, erbaut 1806 in London, mit einem prächtig verzierten Kopf und goldfarbenen Löwen am Fuß. Die Konzertharfe von Lyon & Healy mit Blumenornamenten im Jugendstil ist dem Resonanzboden sowie Goldglanz an Säule, Kopf und Fuß übernahm Jochen Stübenrath von der ersten Harfenistin der Mailänder Scala.



Diatonische und pentatonische Saitenreihe sind bei einer „Arpa de dos ordenes“ gekreuzt.

Eine Besonderheit in der Sammlung stellt Tim Hobroughs „Arpa de dos ordenes“ dar: Diese chromatische Harfe verfügt über zwei gekreuzte Saitenreihen. Während bei den Einfach- und Doppelpedalharfen die Tonhöhen der 46 Saiten durch drei unterschiedliche Positionen zweimal jeweils um einen Halbton erhöht werden können, erfolgt dies bei den Hakenharfen durch vorheriges Stimmen des Instruments. Wechselt die Tonart innerhalb eines Stücks, muss der Harfenist die Haken mit einer Hand justieren.

Als Holz für Kopf, Hals, Knie, Säule, Korpus und Fuß wird bei den meisten Harfen Ahorn verwendet. Der Resonanzboden ist indes grundsätzlich aus Nadelsternholz gefertigt, um die hohe Spannung aushalten zu können.

Sobald Jochen Stübenrath mit dem Harfenspiel beginnt, leuchten die Augen des 46-Jährigen wie der goldene Hals des Erat-Instruments, und die Zuhörerinnen kann nachvollziehen, weshalb der Profimusiker seit der Kindheit so begeistert von Harfen ist.

Gymnasium verschiebt Klausuren

Schulen Die Klassen 5 bis 11 des Albeck-Gymnasiums sollen die Arbeiten erst im zweiten Halbjahr schreiben, die Kursstufen ab 18. Januar.

Sulz. Die Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs nach den verlängerten Weihnachtsferien verzögert sich aufgrund der aktuellen Corona-Situation. Das Albeck-Gymnasium informierte die Eltern daher, dass vom 11. bis 15. Januar kein Präsenzunterricht stattfindet. Sämtliche Klassen und die Kursstufen werden jedoch per Fernunterricht besult. „Für Schülerinnen und Schüler besteht im Fernunterricht Schulpflicht“, betont Oberstudienrätin Katharina Lucke, die auch vom 18. bis 31. Januar noch nicht mit Präsenzunterricht rechnet. Dies hängt jedoch vom Pandemiegeschehen und von weiteren Vorgaben des Kultusministeriums ab.

Die Klausuren der Kursstufen I und II sollen jedoch ab 18. Januar stattfinden. Die für die Klassen 5 bis 11 geplanten Klassenarbeiten werden voraussichtlich auf das zweite Schulhalbjahr verschoben.

Für die Klassen 5 bis 7 gibt es eine Notbetreuung, wenn beide Eltern oder Alleinerziehende beruflich unabkömmlich sind. **NC**

Ein Toter und 50 neue Fälle

Corona 32 aktive Infizierte gibt es in Sulz, in Vöhringen sind es 21, in Dornhan vier.

Kreis Rottweil. Das Gesundheitsamt Rottweil meldete am Samstag 50 weitere bestätigte Covid-19-Infektionen gegenüber dem Vortag. Damit liegt die Gesamtzahl im Landkreis Rottweil jetzt bei 4041 positiv Getesteten, davon sind 374 Fälle aktiv.

Diese verteilen sich wie folgt: Rottweil (75), Schramberg (51), Oberndorf (43), Sulz (32), Vöhringen (21), Schiltach (18), Weilingen (18), Dietingen (16), Eschbronn (16), Deißlingen (15), Dunningen (15), Aichhalden (11), Zimmern (10), Fluorn-Winzeln (9), Epfendorf (5), Lauterbach (5), Dornhan (4), Böisingen (4), Schenckzell (3), Villingendorf (2) und Hardt (1).

Ein Mann Ende 70 starb am oder mit dem Coronavirus, womit die Gesamtzahl der Todesfälle im Kreis jetzt bei 115 liegt.

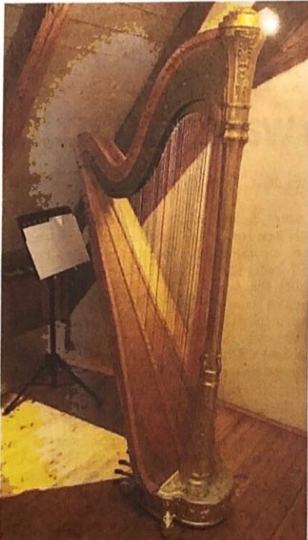
Die „Sieben-Tage-Inzidenz“ im Landkreis Rottweil lag bei der letzten Aktualisierung am Freitag bei 157,3 Neufunktionen je 100 000 Einwohner. **NC**

Stadtbücherei doch geschlossen

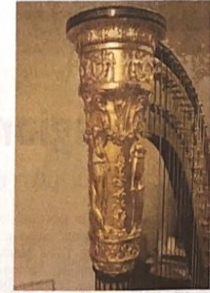
Sulz. Erika Mai, Leiterin der Sulzer Stadtbücherei, korrigierte am Wochenende die ursprüngliche Mitteilung von Freitag zum Abhol-Service der Bücherei. „Leider dürfen Büchereien anscheinend doch keinen Abholservice anbieten, somit bleibt die Sulzer Stadtbücherei weiterhin geschlossen. Sobald wir Näheres wissen, melden wir uns“, informiert Mai.

Bürgerbüro an Samstagen zu

Sulz. Das Bürgerbüro im Sulzer Rathaus ist während des verlängerten Winter-Lockdowns bis 31. Januar 2021 nur nach vorheriger Terminvereinbarung geöffnet (Telefon 0 74 54 / 9 65 00 oder per E-Mail an: buergerbuero@sulz.de). Samstags sind keine Termine möglich.



Bei dieser Lyon & Healy sind Säule, Kopf, Fuß und Resonanzdecke prachtvoll gestaltet und verziert.



Oben links: Der Kopf der Erat-Harfe ist prunkvoll gearbeitet.

Oben rechts: Die 46 Saiten hängen an Stimmstiften.

Rechts: Die Haken bei den Hakenharfen erhöhen Töne um Halböne.

